

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 58 (1932)
Heft: 24

Illustration: Einzug in's III. Reich?
Autor: Pauli, Fritz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Einzug in's III. Reich?

Sobald der Anstreicher fertig ist, können die Herrschaften wieder eintreten.

Dienstliches

Ein Leutnant inspiziert die Aufschriften der Kantonemente seiner Füsiliergruppen. Er gewahrt eine Aufschrift mit nachfolgendem Inhalte: «II. Kp., 1. Zug, G. m. b. K.» Sofort frägt er den vor der Türe stehenden Appenzeller-Füsilier: «Was heisst das G. m. b. K.?» Der Appenzeller springt in den Senkel und ruft: «Herr Lütenant, Füsilier Bodemaa, das heisst: Gruppe mit beschränktem Korporal!»

Füsilier H., ein urchiger Appenzeller, kehrt Sonntagabend betrunken in die Kaserne zurück. Etwa hundert Meter vor der Kaserne fällt er in

einen Strassengraben. Ein daherkommender Heilsarmeesoldat will ihm beim Aufstehen behilflich sein, wobei ihn Füsilier H. frägt: «Wa bischt Du för ääne?», worauf ihm der Heilsoldat antwortet: «Ein Soldat des Himmels.» Da meint der Appenzeller: «Potz Cheib, denn hääschts Du aber no wiit i Dini Chaserne!» J. Br.

Es war während einem Marschhalt, als ein Soldat unserer Kompanie angesichts des Kompagniekommandanten (der den Ruf genoss, seinen Soldaten nicht fette Bissen zu bewilligen, sondern auffallend ganz dünne Käseschnitten verabreichen liess), sich auf der Strasse auf die

Knie legte und suchend umhergierte, als hätte er etwas ganz Kleines verloren. Der Hauptmann sah das Schauspiel und fragte, ohne zu ahnen, was hier vorging: «Gfreite Meister, was suched Ihr?» Worauf der Suchende immer noch am Boden kauernd, prompt antwortete: «Herr Haupme, i han mi Chäsrätion verlore und finde sie leider nümme». — Allgemeine Heiterkeit! Andern Tags gab es bedeutend grössere Rationen.

PFAUEN ZURICH
Hotel und Restaurant
IN NEUEN HÄNDEN
E. Bieder-Jaeger